

Messer, in der emporgehobenen Linken die geschundene Haut. An der Rückseite flüchtiger Entwurf zu einer Frau mit Kreuz, ähnlich der vorbeschriebenen Synagoge (?) (Z. S.).

188. Vier lavierte Tuschzeichnungen; Entwürfe zur Einrichtung der Hofapotheke mit Maßangaben in Bleistift. Zwei bezeichnet: M. W. Um 1760. Ein Blatt abgebildet in Kunsttopographie XIII (Fig. 378) (Z).

189. Rötzelzeichnung; gerahmtes Ovalmedaillon, ausgeschnitten und aufgepickt. Brustbild des fürstlich Salzburger Hofkammerrates Leopold v. Enk (1757 bis 1801). Um 1780. (M. B.).

190. Aquarell; rund 27 cm; „Abbildung des Salzleckens der lutherischen Bauern, womit sich dieselben bey einem Tische im Wirtshause zu Schwarzach in dem Jahre 1732 zur Auswanderung verbanden. Aufgemalen auf einem Tische im Wirthshause zu Schwarzach.“ (Gewidmet dem Vaterländischen Museum von August Haglauer 1848.)

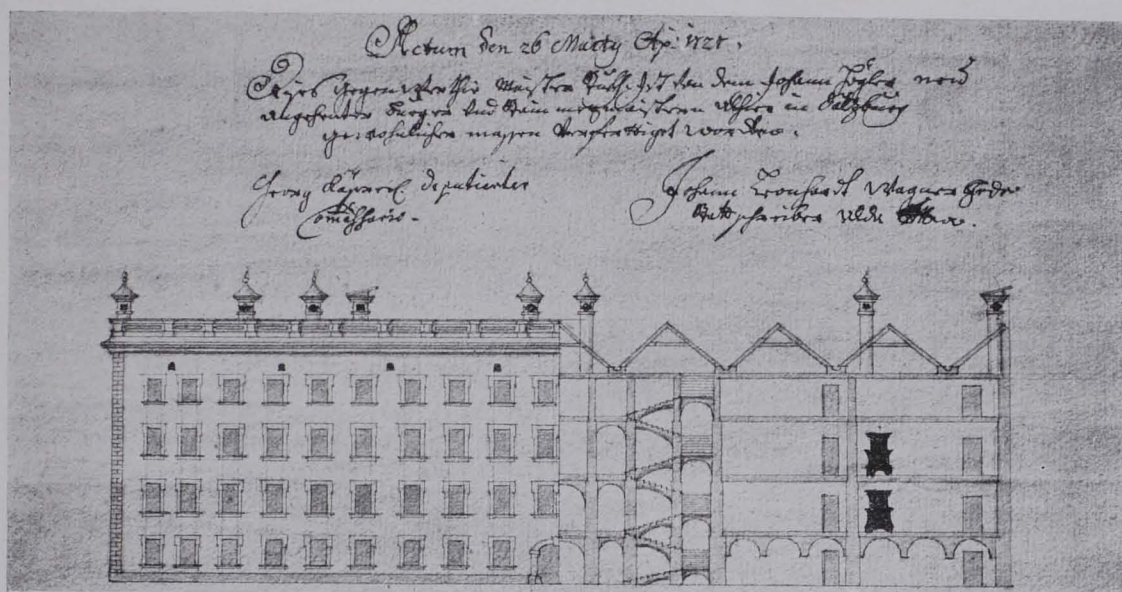


Fig. 270 „Meisterstück“ von Johann Högl von 1727 (S. 212)

V. Skulpturen.

A. Holz.

1. Kruzifixus, braun; 77·5 cm hoch; mit [langem Schurz und nebeneinander auf ein Pedum gestellten Füßen. Ende des XII. Jhs. (Kapelle). (Fig. 271.)

2. 76·5 cm hoch; Madonna mit dem Kinde in Y-Stellung; sie hält das Kind mit beiden Händen über der linken Hüfte, mit der rechten am Unterschenkel; das Kind trägt in der Linken eine Kugel, die Rechte faßt das Kopftuch der Mutter. Um 1400 (Kapelle). (Taf. XV.)

3. Zirka 64 cm hoch; Madonna sitzend, im rechten Arm das bekleidete Kind, das mit dem linken Händchen das Kopftuch der Mutter faßt. Diese hält in der linken Hand eine Frucht. Um 1400. (Kapelle). (Taf. XVI.)

4. Zirka 123 cm hoch; stehende Figur des hl. Andreas mit Buch und Kreuz. Stark geschwungene Figur mit faltigem, an den Zipfeln abgetrepptem Mantel. Um 1420 (Sakristei). (Fig. 272.)

5. Mit Resten von Polychromierung, als Applique gearbeitet, Skulptur, zirka 90 cm hoch; hl. Johannes Ev., stehend, die eine Hand beschädigt. Aus Mittersill stammend. Um 1440 (Depot).

6. Mit Resten von Polychromie und Vergoldung; zirka 125 cm hoch; stehende Figur der hl. Barbara, mit Kronreif auf dem Haupt, die Rechte faßt mit dem Mantelzipfel an den Kelch, die Linke stützt sich auf einen am Boden stehenden Turm. Stark bewegte Figur mit schmalen Oberleib mit vortretenden kleinen Brüsten. Um 1460 (Sakristei). (Fig. 273.)

7. Relief; 48·5 × 57 cm; Anbetung der Könige; der Reliefgrund ist als Felswand gebildet; davor sitzt rechts die hl. Jungfrau und hält das Kind im Schoß, das mit der rechten Hand in das ihm vom knienden greisen König dargereichte Kästchen greift. Der zweite König hält ein Gefäß, der dritte ein Horn. Die Kleider sind sämtlich an den Säumen mit Perlen besetzt. Gering, zweite Hälfte des XV. Jhs. (LÜTHGEN, Salzburg, 378). (Kapelle.)

8. Relief, entpolychromiert; 81 × 88 cm; Enthauptung des hl. Johannes d. T., der in der Mitte vorne kniet; der Henker links von ihm schwingt das Schwert, ein Mädchen rechts hält die Schüssel bereit,

Skulpturen.

Holz.

Fig. 271.

Tafel XV.

Tafel XVI.

Fig. 272.

Fig. 273.